

# Reise nach Throal

Thoral

Winter 1526

Nachdem mich in der letzten Geschichte Tagun vor den Untoten gerettet, mich zu seinen Gefährten mitgenommen hatte und diese Leute mich adoptiert hatten, habe ich kurzerhand entschieden eine Weile bei ihnen zu bleiben und zu sehen was alles passiert, da sie wohl in kurzer Zeit viele interessante Dinge zu erleben scheinen.

Nachdem wir uns eine Woche von den letzten Erlebnissen erholt hatten und ich meine Elementaristen Fähigkeiten weiter verbessert hatte, hieß es plötzlich, wir müssten nach Throal, magische Gegenstände abholen, die sich meine Gefährten in vorangegangenen Abenteuern verdient hatten. Also zogen wir eines Morgens schließlich los. Die Reise machte mir zunächst sehr viel Spaß. Die Luft war klar und angenehm. Die Sonne schien und ich war mit netten Leuten unterwegs.

Nachmittags begab es sich aber, dass plötzlich 3 Bergtrolle vor uns auftauchten und offensichtlich auf eine Rauferei aus waren. Tagun hat nicht lange gefackelt und sich sofort auf 2 von ihnen gestürzt. Er wird schon wissen was er macht, dachte ich und flog hinter ihm her. Meine anderen Gefährten guckten uns zunächst zu und stürzten sich dann mit vereinten Kräften auf den dritten Bergtroll. Nach kurzer Zeit zeigte sich, dass Tagun und sein Espagra Balda von den beiden Bergtrollen übel verprügelt wurden. Ich dachte, ich helfe ihnen mal und muss leider zugeben, dass mein erster Zauber fast ein paar schlimme Dämonen herbeigerufen hätte, oh oh. Der dritte Bergtroll sah mittlerweile so übel aus wie Tagun. Die Götter hatten sich wohl gegen mich verschworen, denn vor dem nächsten Zauber bin ich wohl, wie man mir später erzählte, mit einem tief fliegenden Baumstamm zusammen gestoßen. Als ich wieder zu mir kam war es schon tiefe Nacht. Meine Gefährten erzählten mir, dass wir alle dann lieber schändlich geflohen sind, statt einen heldenhaften ehrenvollen Tod zu sterben. Na ja, das war mir ganz recht, denn ich liebe mein Leben. Von ehrenvollen Toden halte ich nicht so viel. Auf jeden Fall fühlte ich mich echt übel. Das muss ein ziemlich harter Baumstamm gewesen sein. Da Tagun auch wieder zu sich gekommen war, sind wir ziemlich bald aufgebrochen, um an den Bergtrollen vorbei zu kommen, die sicher noch nach uns suchten.

Am nächsten Tag kamen wir zu einem großen Tor, vor dem Zwergen Wachen standen. Nach einigen Verhandlungen, in deren Verlauf wir Empfehlungsschreiben vorzeigten, führte man uns in den Berg hinein. Ich war noch nie vorher in einer Zwergen Stadt und was wir dann zu sehen bekamen hat mich sehr fasziniert. Die Zwerge hatten in dem Berg mehrere große Städte errichtet. Nach ca. 15 Minuten Wanderung durch einen dunklen Gang erreichten wir die erste Stadt, die schätzungsweise eine Grundfläche von 500 mal 500 Metern hatte. Man machte extra für uns eine Stadtführung. Es war sehr beeindruckend.

Schließlich führte man uns durch einen weiteren langen Gang zu einer weiteren Stadt mit zumeist einstöckigen Gebäuden. Ich fand sie nicht weniger beeindruckend als die erste. Man führte uns zu einem Schmied. Bei ihm erhielten meine Gefährten schließlich allerlei faszinierende magische Rüstungen und Waffen. Es muss ein tolles Abenteuer gewesen sein, in dem sie sich das verdient hatten. Ich hab nichts bekommen, aber ich war froh, dabei sein und zugucken zu dürfen. Es stellte sich heraus, dass wir noch auf ein paar Schilde warten mussten, die noch herzustellen waren. Also beschlossen wir, einige Tage in dieser Zwergen Stadt zu bleiben.

Garlen zum Gruß  
Plexar von den Windlingen